

	<p>Objekt: Weiden am Bach</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 520</p>
--	---

## Beschreibung

Das schlichte Motiv aus der Umgebung seines damaligen Wohnortes in Holland hat Baum mehrfach festgehalten: ein Aquarell in stark stilisierter Punktmanier (Graphische Sammlung, Kassel; Abb. F 176 in: W. Hitzeroth, Paul Baum, Marburg 1988) ist bezeichnet »Paul Baum. St. Anna 1901«; eine etwas hellere Ausführung des Bildes befindet sich in der Neuen Galerie in Kassel (ebd., Abb. 174).

Nach einer impressionistischen Phase schuf Baum um 1900 seine ersten pointillistischen Werke, nachdem er Bilder von Seurat und Signac gesehen und den belgischen Pointillisten Théo van Rysselberghe kennengelernt hatte. Das Verlangen nach stärkerem Licht und mehr Leuchtkraft der Farben hatte ihn in den Jahren zuvor in den Süden reisen lassen; nun sah er auch den vertrauten Ort Sint Anna mit neuen Augen. Man weiß, daß Baum mit der Theorie dieser Kunstrichtung vertraut war: Die Abschrift eines theoretischen Textes fand sich in seinem Nachlaß (C. Hitzeroth, Paul Baum, Dresden 1937, S. 24). Auch den Artikel »Neoimpressionismus« von Paul Signac in der Zeitschrift »Pan«, 1898, wird er gekannt haben. Unser Bild entspricht weniger als die beiden anderen Versionen den Regeln dieser Malerei. Pinselstrich und Farbe folgen noch stark den motivischen Gegebenheiten, und es wirkt vergleichsweise trüb. Gegen 1909 löste sich Baum vom Pointillismus: »Die Punktmalerei hatte für meine Kunst den Sinn, daß sie das Gefühl für die reine Farbe in mir stärkte. Durch Impressionismus und Pointillismus bin ich hindurchgegangen, und ich verdanke dieser Kunstanschauung viel, namentlich koloristisch« (zit. nach: ebd., S. 18). | Angelika Wesenberg

## Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 36,5 x 45 cm; Rahmenmaß: 56 x 64,3 x 5 cm

## Ereignisse

Gemalt

wann

1900

wer

Paul Baum (1859-1932)

wo